

Inhaltsverzeichnis

Vorwort	7
1. Der Krieg bricht aus.	9
2. Näfels organisiert sich	11
Die Rationierung	11
Der Schwarzhandel blühte	18
Die Klostersuppe	20
Militärische Massnahmen	21
Schatten über Näfels	31
3. Das Leben geht weiter.	34
Näfeler Firmen sind gefordert	34
Näfeler Landwirte im Zeichen der Anbauschlacht	36
Schulen und Familien	50
Kirche	61
- Kanonikus und Pfarrer Blasius Braun	61
- Pater Raymund Stocker, Präfekt	65
Vereinsleben in den Kriegsjahren und Freulerfestspiele	68
Näfeler Behörden während des Zweiten Weltkrieges	75
Soziales	79
Neue Gruppierungen	81
Das Altersheim und das Idaheim	82
Militärische Internierungen / Meliorationsarbeiten / Polendenkmal	84
Statistik aus den Kriegsjahren	89
4. Zeitzeugen erinnern sich	91
Mathilde Hauser: Erinnerungen «Krieg und Frieden»	91
Edwin Amacher: Situation eines Arbeiters	92
Zeno Baumgartner: Notizen zu «Näfels im 2. Weltkrieg»	93
Margrit Rusterholz: Einfach, aber gesund gelebt!	95
John Oswald: «Ich war der ärmste aller Näfeler Buben!»	97
Rita Feldmann-Müller: «Es war für mich eine wichtige Lebensschule»	98
Paul Fischli-Ziliani: «Noch glimpflich davon gekommen...»	101
August Rusterholz-Herzog: Aus dem Tagebuch	102
Joseph Wasmer: In Russland gefallen	108
Albert Fink: Im Gefangenenlager in Sverdlowks	109
5. Der Krieg geht zu Ende.	114
Kriegsende 8. Mai 1945.....	114
Henri Guisan-unser General im 2. Weltkrieg	115
Flüchtlingskinder	120
Anhang: Quellen und Literatur	123